

Dienstag

den 18. April

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 417. (2)

E d i c t.

Nr. 899.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der zu Neustadt am 7. Juli 1836 ab intestato verstorbenen Frau Johanna v. Fichtenau, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der auf den 2. Juni 1837 Früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsagung vor diesem Bezirksgerichte sogleich zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 4. S. 6. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Delegirtes Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 31. März 1837.

Z. 475. (2)

E d i c t.

ad Exh. Nr. 412.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Johann Ostermann von Unterwegsbach H. Nr. 8, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Weber von Prosch bei diesem Gerichte unterm 31. December 1835 eine Klage, wegen aus dem Schuldscheine ddo. 5. Mai 1833 schuldigen 308 fl. 27 kr. C. M. angebracht, worüber die Reassumirungstagsagung auf den 1. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus dem l. l. Erblande abwesend seyn könnte, hat auf seine Kosten und Gefahr den Herrn Lorenz Glaser v. Gottschee zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die l. l. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem genannten Curator seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahlich zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dicensam finden würde, widrigensfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee den 21. März 1837.

Z. 472. (2)

E d i c t.

Nr. 905.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsagungen auf folgende Tage, und zwar: auf den 19.

April d. J. Vormittags nach Anton Drobnitz von Oberdorf; auf den 21. April l. J. Vormittags nach Anton Parthe von Maasern; auf den 21. April l. J. Vormittags nach Johann Primosek v. Maasern; auf den 24. April l. J. Vormittags nach Thomas Schober von Maasern; auf den 25. April l. J. Vormittags nach Paul Wittine von Maasern; auf den 25. April l. J. Vormittags nach der Anna Koplan von Niederdorf; auf den 28. April l. J. Vormittags nach Franz Petteln von Reifnitz; auf den 28. April l. J. Vormittags nach Andreas Klun von Reifnitz; auf den 29. April l. J. Vormittags nach Paul Primosek v. Maasern; auf den 29. April l. J. Vormittags nach Andreas Baschnik von Maasern; auf den 29. April l. J. Vormittags nach Joh. Baschnik von Maasereben; auf den 5. Mai l. J. Vormittags nach Mathias Pettel von Oberdorf, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt werden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen sogleich anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 8. April 1837.

Z. 469. (2)

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des am 24. März d. J. zu Primskau nächst Krainburg verstorbenen Grundbesizers Martin Koschnig, als Erben oder als Gläubiger einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben selben bei Vermeidung der im §. 4. S. 6. G. B. ausgedrückten Folgen, bei der am 9. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagsagung geltend zu machen. K. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 11. April 1837.

Z. 474. (2)

E d i c t.

Nr. 189.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey aus Ansuchen des Hrn. Franz Detela, als Vermögensverwalter der Joseph Debelatichs Concurssmasse, mit Einwilligung sämmtlicher Concurssgläubiger, in die öffentliche Feilbiethung der, zur Concurssmasse gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fot. 95 dienstbaren, auf 893 fl. 40 kr. gerichtl. w. geschätzten Hauses sammt Grundstücken, und der in Sokovja liegenden, der Pfarrhofsgült Reifnitz dienstbaren, auf 45 fl. geschätzten Wiese gewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagsagung, und zwar auf den 26. April l. J. um 10 Uhr Vormittags in Loco Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Realitäten bei derselben nicht so-

gleich um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnig den 10. April 1837.

Z. 439. (3)

Nr. 455.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird dem Mathias Hafner und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts bedeutet: Es habe wider sie Michael Goller aus Svetje und Johana Stuzin aus Seniza, unter Vertretung des Hrn. Dr. Veijazb, bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß angebracht, daß sie laut sub Rect. Nr. 14 et 14¹/₄, dem Gute Ruzing dienstbaren, zu Obersniza liegenden Hubenrealität, mit Schuldschein vom 13. Mai 1792 intabulirte Forderung pr. 16 Ducaten oder 68 fl. erloschen sey, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 27. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht hat, da denselben ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Pautschitsch zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem auf die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbstaaten bestehenden allgem. Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias Hafner und dessen Erben werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung dienlich finden würden, maßen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. Februar 1837.

Z. 445. (3)

Nr. 619.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Mathias Soverschnig aus Sniza, wider Andreas Sovershaig aus Lukovig, wegen, aus dem wirthschaftsamtl. Vergleiche ddo. 20. Jänner 1836 schuldigen 502 fl. G. M. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, zu Lukovig sub Consc. Nr. 3 behauften, dem Gute Lukovig sub Rect. Nr. 2 dienstbaren, gerichtlich auf 1203 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, und der auf 114 fl. 14 kr. bewertheten tod und lebenden Fahrnisse bewilliget, und deren Vornahme auf den 8. Mai, 8. Juni und 10. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die

Realität sowohl, als auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden. Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Licitant 20 % des Ausrufspreises als Badium zu Händen der Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 30. März 1837.

Z. 444. (3)

Nr. 1028.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, die bei dem Verlasse des am 20. Februar 1837 zu Breslin Nr. 7 verstorbenen Kaislers Mathias Penartschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, selbst bei der dießfalls hieramts auf den 17. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsetzung sowenig anzumelden und darzutun haben, als sie sich im Widrigen die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 20. März 1837.

z. Z. 1411 (3)

Nr. 1497.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Valentin Pleyweiß, bürgerlicher Handelsmann in Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte, rücksichtlich des auf seinem in der Stadt Krainburg am obern Plage sub Consc. Nr. 176 alt, 187 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigen Pflackantheilen, zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl. und der freien Donation und Morgengabe pr. 150 fl., zusammen pr. 1350 fl. seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem Johann Bapt. Staber und dessen Gbefrau Maria Anna, geborne Struppi, unter 29. Oct. 1776 errichteten Heirathsvertrages gemilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, selbst binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sowenig anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Herrn Valentin Pleyweiß, der oberwähnte Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termines für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 30. Juni 1836.

Z. 448. (3)

Nr. 580.

Feilbiethung. Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Podkraisweg, Getreidhändler aus Laibach, wegen ihm schuldigen 186 fl. 36 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, zu Gunsten der Frau Anna Jozulli, auf dem ehgattlichen Dominic

Zogulischen Verlaß. Reale sub Urb. Nr. 3 und 4, Rect. Nr. 3, der Herrschaft Wippach dienstbar, pränotirten und zu Folge Urtheils vom 9. November 1835 richtig gestellten Forderung pr. 2220 fl. 40¹/₄ kr. im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagfазungen, nämlich für den 9. Mai, 8. Juni dann 10. Juli d. J., jedesmahl zu den vormittäg. Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Nennwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Picitant ein Vadium von 200 fl. gleich zu erlegen haben werde. Demnach werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die umständlicheren Picitationsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 28. Februar 1837.

Z. 447. (3) ad Nr. 266.
W i d e r r u f u n g.

In Folge Uebereinkommens des Georg Sabroushg von Hotederschitsch, und der Elisabeth Kerschmig, hat es von der mit Edicte vom 13. März l. J., Z. 266, auf den 29. April, 30. Mai und 30. Juni l. J. anberaumten executiven Feilbietung der, zu Idria N. Z. 96 liegenden Realität, abzukommen.

K. K. Bezirksgericht Idria am 4. April 1837.

Z. 459. (2)
Wein = und Getreide = Verkauf.

Im Schlosse Unterthurn bei Laibach (Tivoli) sind beiläufig 700 Eimer Weine, von den Jahren 1832, 1833, 1834, 1835 und 1836, aus den vorzüglichen Gegenden Unterkrains, im Großen, wie auch 300 Mezen Weizen, 300 Mezen Korn und 500 Mezen Gebirgshafser um sehr billige Preise zu verkaufen. Zugleich wird auch ein für den Bezirk der Umgebung Laibachs befugter Wirth in das erste Haus Nr. 60 in der Unterschischka zu Georgi l. J. aufgenommen. Das Nähere dieserwegen erfährt man beim Hausmeister im Schlosse Unterthurn.

Laibach den 10. April 1837.

Z. 453. (2)

Ein sehr schöner solider, ganz moderner Wiener-Wagen, mit Bordach, Reisekoffer und allen nöthigen Requisites versehen, dann ein Reitsattel

mit Zaum ist zu verkaufen, und beim Sattlermeister Maidisch, im Martinstschitsch'schen Hause Nr. 4 in der Capuziner = Vorstadt zu besichtigen.

Z. 476. (2)

Anzeige.

Am 22. April werden Vormittags am Plaze vor dem Rathhause ein Paar leichte und gesunde Pferde, sammt modernem Pferdegeschirr öffentlich gegen bare Bezahlung hintangegeben werden. Gleichfalls wird ein moderner vierfüßiger, halbgedeckter Wagen veräußert.

Z. 467. (3)

N a c h r i c h t.

Mit Georgi 1838 werden die vom hierortigen Casino in meinem Hause Nr. 214 bis nun gemietheten Localitäten geräumt werden.

Wer bishin ein Quartier in diesem Hause zu beziehen gesinnt wäre, beliebe sich an mich zu wenden.

Maria Lepuschik,
Hauseigentümerinn.

Z. 1867. (46)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Großes Glück

biethet

Samstag

der

20.

künftigen Monats

bei der Ausspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien.

An diesem Tage werden gewonnen:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn-Summe, laut Spielplan:

Gulden 600,000 Wien. Währ.

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Eo Wutscher, woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabfolgt werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 13. April 1837.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104	5/16
do do do	zu 4 v. H. (in C.M.)	99	7/8
do do do	zu 3 v. H. (in C.M.)	74	13/16
Verloste Obligation., Hoffkam-	zu 5 v. H.	—	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 1 1/2 v. H.	100	1/4
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	—	—
rial-Obligat. der Stände v.	zu 5 1/2 v. H.	87	—
Lyrol			
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl.	(in C.M.)	567	3/16
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	99	7/8
Obligationen der allgemeinen			
und Ungar. Hoffkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	3/4
	(Aerarial) (Domest.)		
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und	zu 5 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 1 1/2 v. H.	65	1/2
men, Mähren, Schlei-	zu 1 1/4 v. H.	—	—
ßen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.	—	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Bank-Actien pr. Stück 1367 1/4 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 15. April 1837.

Marktpreise.

Ein Wien. Nezen Weizen	. . . . .	2 fl. 59 1/4 fr.
— — Kukuruk	. . . . .	— " — "
— — Halbfrucht	. . . . .	— " — "
— — Korn	. . . . .	1 " 55 "
— — Gerste	. . . . .	1 " 46 "
— — Hirse	. . . . .	1 " 46 3/4 "
— — Erbsen	. . . . .	1 " 44 3/4 "
— — Hafer	. . . . .	1 " 5 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 12. April 1837:

10. 47. 39. 81. 45.

Die nächste Ziehung wird am 22. April 1837 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 16. April 1837.

Frau Theresia Hertz, Pugmacherinn, Hr. Joseph Suchanek, k. k. Polizei-Obercommissär, Hr. Friedrich Waraga, Priester und Missionär, und Hr. Joseph Sparovich, Handelsmann, sammt Gattinn, alle fünf nach Wien. — Hr. Graf v. Lichtenberg, k. k. Uhlanen-Obrist, von Fiume. — Hr. Joseph Tonello, Handels-Agent, von Triest nach Gili. — Hr. Glog, k. k. Rittmeister, von Venedig nach Wien.

Ämthche Verlautbarungen.

Z. 487. (1) Nr. 2257.

Verlautbarung.

Weil um das Anton Raabische Studenten-Stipendium, im jährlichen Ertrage von 80 fl.,

für das Jahr 1836 sich kein Studirender aus der Verwandtschaft des Stifters oder seiner Gattinn gemeldet hat, so wird dieser Stiftungsbetrag nach den dießfälligen Bestimmungen des Fundators, und zwar die eine Hälfte des Jahresbetrages pr. 40 fl. zur Heirathausstattung für eine arme, gesittete Bürgerstochter von Laibach, und die andere Hälfte des Jahres-Ertrages pr. 40 fl. zur Unterstützung für eine arme Bürgerwitwe dieser Provinzial-Hauptstadt verliehen. — Diese Ausstattungs-Stiftung wird einer Bürgerstochter verliehen, welche die vollzogene Trauung in dem Jahre 1836 nachweisen wird, und noch keine Stiftung erhalten hat. — Das Witwen-Stipendium pr. 40 fl. aber kann eine jener Bürger-Witwen dieser Provinzial-Hauptstadt erhalten, die sich dermal des Genusses einer Stiftung nicht erfreuet. — Zum Wittconcurse bei dem Stadtmagistrate, als dem Patron dieser Stiftung, wird die Frist bis Ende des nächst kommenden Monats Mai bestimmt. — Stadtmagistrat Laibach am 12. April 1837.

Z. 483. (1)

Bekanntmachung.

Zu Folge der hohen Subernial-Anordnung vom 6. October 1836, Z. 23292, wird der Garten des hierortigen Krankenhauses nach der Länge mit einer Bretterverlank, und nach der Breite mit einem Stacketengitter abgetheilt werden, wofür die Kosten auf den Gesammts betrag von 366 fl. 58 fr. C. M. buchhalterisch adjustirt worden sind.

Die Herstellung dieser Verplankung sammt der Lieferung des dazu erforderlichen Materials wird im Licitationswege hintongegeben, und die dießfällige Minuendo-Versteigerung am 26. April 1837, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der hiesigen k. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung abgehalten werden; wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse bei der obgedachten Verwaltung in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

K. K. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung zu Laibach am 14. April 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 486. (1)

Nr. 841.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ingoviz, Joseph Ingoviz, Gregor Brenk, Caspar Koval, Franz Chorizan, Franz Benedizhish, Michael Fik, Joseph Dollenz, vulgo Wuzher, Hanshe Peuz, Hanshe Litscher, Matthäus Zoff, Johann Omann, Lorenz Gorianz, Franz Erschen, Franzisca Pretner, Margareth Aumann, Paul Kuralt, Anton Zoff, Vincenz Dembscher dann Primus Jamnig und ihren ebenfalls unbekannt Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts bekannt gemacht: Es habe wider sie Franz Wohlzish, Grundbesitzer zu Godeshish, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung nachstehender zu ihren Gunsten, auf seiner zu Straßhish liegenden, dem Grundbuche der vereinigten Staats-Pfarrhofesgülden zu Laß sub Urb. Nr. 7, S. Nr. 62 alt, dienstbaren ganzen Kaufrechtshube intabulirten Forderungen, als:

- 1) Der Forderung des Georg Ingoviz, aus dem Schuldbriefe ddo. 11. Juli 1777 pr. 200 fl. L. W., oder 120 fl. D. W., intabulirt seit 21. September 1782.
- 2) Der Forderung des Joseph Ingoviz, aus dem Schuldbriefe ddo. 23. October 1778 pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 3) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Schuldbriefe ddo. 24. Mai 1771 pr. 102 fl. L. W., oder 82 fl. 42 kr. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 4) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Schuldbriefe ddo. 13. Juli 1777 pr. 50 fl. L. W., oder 42 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 5) Der Forderung des Caspar Koval, aus dem Schuldscheine ddo. 12. Juli 1785 pr. 1000 fl. L. W., oder 850 fl. D. W., intabulirt seit 12. Juli 1785.
- 6) Der Forderung des Franz Chorizan, aus dem Schuldscheine ddo. 11. Juni 1787 pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 29. September 1785.
- 7) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Urtheile ddo. 25. August 1787 im Betrage von 16 fl. 27 kr. 1 pf. L. W., und 7 fl. 32 kr. D. W., intabulirt seit 16. October 1787 für den Betrag von 20 fl. 39 kr. D. W.
- 8) Die Forderung des Franz Benedizhish, aus dem Schuldbriefe ddo. 14. Juli 1787 pr. 250 fl. L. W., oder 212 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 16. October 1787.
- 9) Der Forderung des Michael Fik, aus dem Urtheile ddo. 11. August 1787 im Betrage von 22 fl. L. W. und 8 fl. 47 kr. D. W., intabulirt seit 27. October 1787 für den Betrag von 27 fl. 29 kr. D. W.
- 10) Der Forderung des Joseph Dollenz, vulgo Wuzher, aus dem Schuldbriefe ddo. 25. April

- 11) Der Forderung des Hanshe Peuz, aus dem Schuldbriefe ddo. 26. Juni 1788 pr. 180 fl. L. W., oder 153 fl. D. W., intabulirt seit 26. Juni 1788.
- 12) Der Forderung des Hanshe Litscher, aus dem Schuldbriefe ddo. 4. October 1788 pr. 180 fl. L. W., oder 153 fl. D. W., intabulirt seit 4. October 1788.
- 13) Das Recht des Matthäus Zoff und seiner Gattin auf Lebensunterhalt, aus dem Vergleich ddo. 12. Mai 1787, intabulirt seit 5. November 1788.
- 14) Der Forderung des Johann Omann, aus dem Schuldbriefe ddo. 30. November 1792 pr. 900 fl. L. W., oder 765 fl. D. W., intabulirt seit 30. November 1792.
- 15) Der Forderung des Lorenz Gorianz, aus dem Schuldbriefe ddo. 4. Mai 1799 pr. 400 fl. L. W., oder 340 fl. D. W., intabulirt seit 4. Mai 1799.
- 16) Der Forderung des Franz Erschen, aus dem Schuldscheine ddo. 26. November 1799 pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 26. November 1799.
- 17) Der Forderung der Franzisca Pretner, aus dem Ehevertrage ddo. 5. Juli 1764, intabulirt seit 10. November 1782, für die Summe von 690 fl.
- 18) Der Forderung der Margaretha Aumann, aus dem Ehevertrage ddo. 28. Jänner 1789, intabulato eodem dato, für die Summe pr. 467 fl. 30 kr.
- 19) Der Forderung des Paul Kuralt, aus dem Schuldscheine ddo. 17. Juni 1801, intabulato eodem dato, für den Betrag von 15 fl.
- 20) Der Forderung des Anton Zoff, bestehend in einem Erbabfertigungs-Betrage von 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W. sammt Naturalien, aus dem Uebergabvertrage ddo. 3. Jänner 1786, intabulirt seit 8. August 1801.
- 21) Der Forderung des Johann Omann, aus dem Urtheile ddo. 21. März 1798, intabulirt im Executions-Zuge, im Betrage pr. 776 fl. 2 kr.
- 22) Der Forderung des Anton Zoff, aus dem Schuldscheine ddo. 4. November 1801, intabulato eodem, im Betrage pr. 465 fl.
- 23) Der Forderung des Vincenz Dembscher, aus dem Schuldscheine ddo. 3. Mai 1802, super-intabulirt 12. Mai 1802, für den Betrag von 935 fl., endlich.
- 24) Der Forderung des Primus Jamnig, aus dem Schuldscheine ddo. 24. Juni 1804 pr. 50 fl. L. W., oder 42 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 23. August 1804,

gebethen, und es sey zur Verhandlung der Rechts-sache die Tagsetzung auf den 22. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht, welchem der Aufenthaltort der benannten Geklagten unbekannt ist, und da sie

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Blasius Grobath zu Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestehenden allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten und deren allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 10. April 1837.

Z. 484. (1) Nr. 639.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Frau Josepha Witwe Grill, nun vermählte Lamprecht, als ehedem Franz Grill'schen Haupte-rbinn von St. Veith, wegen ihr schuldigen 370 fl. und 50 fl. 1 kr. Capital, dann Interessen und Gerichtskosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Scherjau von Postze eigenthümlichen, auf 720 fl. geschätzten, zur Herrschaft Wippach sub Rustical. Grundb. Tomo V., Nr. 1445; Dominical. Grundb. Tomo IV., Nr. 1636, und Bergr. Grundbuch. Tomo II., Nr. 1128 dienstbaren Realitäten, so, als der auf 900 fl. C. M. geschätzten halben, der k. k. Landtafel in Krain unterstehenden Schmuzenhaus'schen Gült, Babna Dollina genannt, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 22. Mai, 21. Juni und 24. Juli d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Postze mit dem Uthange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzungs- nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. März 1837.

Z. 491. (1) Nr. 1074.
Verlautbarung.

Am 24. d. M. und nöthigen Falls an den folgenden Tagen, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden sämtliche, den Eheleuten Anton und Maria Kumar gehörigen Grundstücke zu Waitzsch, bestehend aus mehreren Partien gut bestellten Acker, und bedeutenden Wiesentheilen auf 6 Jahre, das ist von Georgi l. J. bis Michaeli 1842, aus freier Hand in

Loco Waitzsch an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und das dabei befindliche Wohnhaus sub Cons. Nr. 14 sammt allen Wirthschaftsgebäuden auf eben diese Zeit vermiehet werden. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich am 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in Loco Waitzsch einzufinden, wo mit der Vermiehung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude der Anfang gemacht werden wird. Die dießfälligen Bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 12. April 1837.

Z. 493. (1) Nr. 484.

Bei der Bezirksobrigkeit Egg ob Podpertsch ist die Gerichtsdienerbedienstung, mit einem annehmbaren Jahresgehälte, freier Wohnung und Kost, erledigt.

Jene Individuen, welche sich hierum bewerben wollen, haben einen gesunden rüstigen Körperbau, moralischen Lebenswandel, so wie die Kenntniß des Lesens und Schreibens, wie auch ihre bisherige Dienstleistung documentirt nachzuweisen. Die dießfälligen frankirten Gesuche können bei dem Herrn Dr. Bursger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, oder hier bis 15. Mai l. J. eingereicht werden. Jedoch wird bemerkt, daß den Competenten ledigen Standes vor Jenen, die verheirathet sind, der Vorzug gegeben wird.

Egg ob Podpertsch am 14. April 1837.

Z. 492. Nr. 511.
Berichtigung.

In dem dießgerichtlichen Edicte ddo. 31. März 1837, Z. 1029/511, sub Intelligenz-Blatt Z. 416, soll es in der eilften Zeile nach dem Worte April, statt: und 8. Mai, — der 8. und 22. Mai heißen. Bezirksgericht Schneeberg am 13. April 1837.

Z. 468. (2) Nr. 686.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen der Maria Schnee von Laibach, in die executive Feilbietung der, zu dem Verlasse des Barthelma Pochlin von Krainburg gehörigen Realitäten, als: des am obern Plage in der Stadt Krainburg sub Cons. Nr. 114 alt, neu 140 liegenden Hauses sammt Viehstall und Garten, dann der hiezu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachanttheile und der übrigen Verlassfahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1711 fl. 31 kr. M. M., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. August 1836, Nr. 1746, schuldigen 1218 fl. 52 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Mai, 20. Juni und 18. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco Krainburg mit dem Beifabe anberaumt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung die Realitäten und Fahrnisse nur um den gerichtlich

erhöhenen Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 26. März 1837.

Z. 470. (2) Nr. 283.

Bei einer Bezirksherrschaft in Unterkrain wird ein Gerichtsactuär aufgenommen, und über das Nähere wird das Zeitungs-Comptoir den Aufschluß ertheilen.

Die Competenten wollen sich daher bis letzten April 1837 dahin verwenden.

Briefe werden nur frankirt angenommen.

In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practicant unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufgenommen; worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

Die drei ersten Lieferungen des allgemein beliebten

Panorama des Universums

sind erschienen und enthalten die Stahlstiche:

1. Ansicht von Turin.
2. Der Kreml in Moscau.
3. Die Alt-Neuschule in Prag.
4. Lyon.
5. Bad Ems.
6. Die Himmelfahrtskirche in Moskau.

Mit der 5ten Lieferung folgt die meisterhaft gestochene Abbildung der Huldigung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand als König von Böhmen. Mit den folgenden Lieferungen: die Abbildungen der Krönung des Kaisers und die Krönung der Kaiserinn.

Diese drei Lieferungen können sogleich in Empfang genommen werden, so wie auch noch ferner mit 3 fl. Pränumeration annimmt die Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach, neuen Markt Nr. 221.

Z. 490. (1)

Joseph Grembsl,

Bürgerl. Handelsmann aus Grätz

zur

Glocke,

empfiehlt sich am künftigen Maimarkte mit einem schönen Lager, vorzüglich lichtgedruckter Cambricgs, zu den bekannt billigen Preisen.